

Anwesend:

Schülervertreterinnen

Ausschussmitglied...Scholl, Lena

Schülervertreter

Ausschussmitglied..Krumme, Bennet

2. Stellvertreter .Lübben, Nick

Ausschussmitglied..Sheik Hasan, Mohamad

Ausschussmitglied Wiesner, Hans

Ausschussmitglied Benajmin Maik Wilke

Vors. Jugendhilfeausschuss

Marvin Hager

Verwaltung

Jan Gerjets – Jugendamt

Sabine Folkens - Protokollführerin

Gäste

Andreas Tönjes - Beigeordneter

Walter Schäfer - Ratsherr

Arne Suhr - Streetwork

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Genehmigung der Niederschriften vom 18.04.2024, 30.05.2024, 19.06.2024 und 22.08.2024
- 3 Wahlen des neuen Vorstandes
- 4 Berichte aus den Ausschüssen und Arbeitsgruppen
- 5 Jetzige Projekte
- 6 Neue Projekte vom Jugendparlament
- 7 Verschiedenes

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Nick Lübben eröffnete die Sitzung um 16.38 Uhr stellte die ordnungsgemäße Einladung und keine Beschlussfähigkeit fest.

2 Genehmigung der Niederschriften vom 18.04.2024, 30.05.2024, 19.06.2024 und 22.08.2024

Die Niederschriften der Jugendparlamentssitzungen können mangels Beschlussfähigkeit nicht genehmigt werden.

3 Wahlen des neuen Vorstandes

Entfällt – da keine Beschlussfähigkeit.

4 Berichte aus den Ausschüssen und Arbeitsgruppen

Lena Scholl berichtet vom Kulturausschuss. Die schlechte finanzielle Lage des Theaters wurde dargestellt. Es gibt keine Planungssicherheit und es soll in Hannover demonstriert werden. Desweiteres wurde über das Kulturentwicklungskonzept gesprochen. Die Stadtmanufaktur aus Hamburg wurde dazu geschaltet und es wurden die Vor- und Nachteile von der Kultur in Wilhelmshaven dargestellt.

Es gibt ein Notfallverbund zum Schutz des Kulturgutes. Dies sind Container, wo im Notfall die Kunstwerke gelagert werden können. Dafür wurden Bundesmittel bereitgestellt.

WTF und WFG sollen zusammengeführt werden. Es wird geprüft, ob dies sinnvoll sei.

Marvin Hager berichtete von der gestrigen Ratssitzung. Der Gleispark wurde besprochen und der Antrag wurde gestern angenommen. Dieser muss noch von der Verwaltung geprüft werden -> First bis Juno 2025.

Nick Lübben informierte, dass die Ratssitzung gestern zum ersten Mal live per Audio übertragen wurde und er es sehr interessant fand, nachdem er dort reingehört hat.

5 Jetzige Projekte

Nick Lübben konnte dazu nichts sagen, da er nicht wusste was Otto Joosten zu diesem TOP sagen wollte.

Lena Scholl berichtete, dass George von Fintel beim Pumpwerk wegen des Freilichtkinos nachgefragt hatte. Leider kann dies dieses Jahr nicht stattfinden. Dies könnte nächstes Jahr in Angriff genommen werden.

6 Neue Projekte vom Jugendparlament

Es wurde nichts vorgeschlagen.

7 Verschiedenes

Andreas Tönnjes regt an, eine Diskussionsrunde mit verschiedenen Vertretern der Firma TES und dem Jupa zu organisieren, um noch einige Themen zu erörtern.

Er stellt fest, dass es nun die 5. Sitzung infolge ist, wo das Jugendparlament nicht beschlussfähig sei. Dies sei ein Grund warum er hier ist, weil er festgestellt hat, dass sie offensichtlich die Jugend im parlamentarischen Diskurs verloren haben.

Sie sind in der Vorbereitung eines Antrages und würde gerne ein Antragsrecht für das Jugendparlament in die nächste Ratssitzung mit einbringen. Hierüber wurde auch schon mit dem 1. Stadtrat gesprochen. Dieser Aufwand würde sich nur lohnen, wenn das Jugendparlament dies diskutiert, bespricht und befürwortet.

Die Hauptsatzung müsse dahingehend geändert werden, dass der Rat sich in öffentlicher Sitzungen mit den Anträgen des Jugendparlamentes auseinandersetzt, sie öffentlich berät und dann ggf. auf die entsprechenden Ausschüsse verweist und anschließend beschließt.

Sie möchten gewisse Möglichkeiten damit eröffnen und dem Jugendparlament klarmachen, dass es ihnen wichtig sei, an der parlamentarischen Diskussion und Mitgestaltung teilzuhaben.

Den Antrag würde Andreas Tönnjes übersenden, damit das Jugendparlament sehen kann wie dieser formuliert wurde.

Er würde sich freuen, wenn alle Fraktionen und Ratsgruppen eingeladen werden würden, damit sie rege an der Diskussion mit dem Jugendparlament teilnehmen können. Sie wollen das Jugendparlament und die Jugend nicht verlieren. Es ist wichtig, dass sie **LAUT** werden, damit die Vorschläge wahrgenommen werden!

Jan Gerjets fragt nach ob der 1. Stadtrat sich juristisch dazu geäußert hat. Dies sei machbar antwortete Andreas Tönnjes.

Jan Gerjets informierte, dass es vor nicht allzu langer Zeit diesbezüglich einen Vorschlag vom Jugendparlament gab und sie sich dabei die „Zähne abgebissen“ haben.

Andreas Tönnjes war durch einen glücklichen Zufall per Mail auf den Paragraphen aufmerksam geworden.

Jan Gerjets und die Jugendparlamentarier begrüßen dies sehr. **Andreas Tönnjes** möchte die Geschäftsordnung ändern, damit die Protokolle bei Nichtbeschlussfähigkeit veröffentlicht werden.

Arne Suhr befürwortet dies.

Jan Gerjets findet dies gut und würde dann auch die Geschäftsordnung gleich mit ändern.

Arne Suhr fragt an, ob der Gleispark öffentlich sei oder Eintrittsgelder genommen werden.

Marvin Hager versteht den Antrag so, dass der Gleispark öffentlich sei und keine Eintrittsgelder genommen werden.

Lena Scholl bemängelte, dass zu wenig Projekte geplant sind und zu wenig

Jugendparlamentarier zu den Sitzungen kommen. Dann weiß man nicht, worüber man reden soll.

Jan Gerjets findet die Idee von Andreas Tönjes gut, sich mehr bei TES einzubringen. Es können Vertreter von TES zur Sitzung eingeladen werden.

Zum Thema Gleispark könnte man sich die Pläne vorstellen lassen, was konkret dort geplant sei.

Andreas Tönjes regt an, Ideen zum Gleispark mit einzubringen, dies ist alles noch nicht konkret. Sie müssen fordern was dort umgesetzt werden soll.

Zum Thema Seipelhalle regt **Arne Suhr** an, mit der Umsetzung der Machbarkeitsstudie Druck zu machen

Andreas Tönjes findet es immer wichtig, beim Rat nachzufragen

- > Enttäuschung bekunden
- > gemeinsame Erklärung vorbereiten
- > terminieren – alle 3 Monate

Marvin Hager würde es befürworten, dass das Jugendparlament an der Sitzung teilnimmt, wenn die Seipelhalle auf der Sitzung steht. Sie können sich von der Schule freistellen lassen. Die Stimme der Jugendlichen soll gehört werden!

Es fällt auf, dass die Jugendparlamentarier nicht an den Ausschüssen teilnehmen und bittet dringlichst, an den Ausschüssen teilzunehmen und kritische Fragen zu stellen.

Ende der Sitzung 17:10 Uhr

Nick Lübben
2.Stellvertreter
Jugendparlament

Sabine Folkens
Protokollführerin